

Autorinnen und Autoren

Sigrid Betzelt, Dr. phil., ist Professorin für Gesellschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Organisationssoziologie an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der soziologischen Wohlfahrtsstaatsforschung mit gendersensiblem Blick auf soziale Ungleichheiten, Arbeitsmarktstrukturen und Finanzialisierung, teilweise in komparativer Perspektive.

Ingo Bode, Dr. sc. pol., ist Professor für Sozialpolitik mit Schwerpunkt organisationale und gesellschaftliche Grundlagen im Institut für Sozialwesen der Universität Kassel. Seine Forschungsschwerpunkte sind die politische Soziologie des Wohlfahrtsstaats sowie Hintergründe und Prozesse des Organisationswandels im Sozial- und Gesundheitswesen, oft auch in international vergleichender Perspektive.

Silke Bothfeld, Dr. phil., ist Professorin für Politikmanagement an der Hochschule Bremen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die vergleichende Sozialpolitikforschung, insbesondere die Analyse der Arbeitsmarktpolitik, der Gleichstellungs- und der Familienpolitik. Ihr besonderes Interesse gilt der normativen Begründung von Sozialstaatlichkeit.

Christine Burmeister ist Diplom Sozialpädagogin sowie Diplom Kriminologin und arbeitet als Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Technischen Universität Dortmund an der Fakultät Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Diskurse zu Sozialen Problemen, Gewalt, Kinderschutz, Gender und Intersektionalität.

Christoph T. Burmeister, M.A., ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Vergleichende Kulturosoziologie an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder. Seine Forschungsschwerpunkte sind poststrukturalistische Soziologie, die Soziologie und Geschichte der Kindheit, Genealogien des Selbst und Affektsoziologie.

Florian Engel, Soziologe M.A., ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Pflege und Gesundheit der Hochschule Fulda, war von 2015 bis 2017 Mitarbeiter im Forschungsprojekt Lebenszusammenhänge in Mehrpersonenbedarfsgemeinschaften (FALCHA). Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Be-

reich der Armuts- und sozialen Ungleichheitsforschung, mit besonderem Bezug zu Familie und Kindheit sowie in qualitativen Methoden der Sozialforschung.

Carolyn Freier, Dr. phil., ist Senior Researcher am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung und lehrt an verschiedenen Universitäten und Hochschulen. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Sozialstaatsforschung (z. B. Aktivierung und soziale Teilhabe von Arbeitslosen, Vertragsbeziehungen in der Arbeitsverwaltung) sowie der Arbeits- und Organisationssoziologie (z. B. Aktivfachkraft, Subjektivierung von Arbeit).

Vincent Gengnagel, Dipl.-Soz., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der DFG-Forschergruppe „europäische Vergesellschaftungsprozesse“ und promoviert an der Universität Bamberg bei Prof. Richard Münch. Im Rahmen einer historischen und politischen Soziologie transnationaler Felder untersucht er den Strukturwandel der Sozial- und Geisteswissenschaften im akademischen Kapitalismus und seine Effekte auf kritische Gesellschaftsanalyse.

Thomas Gurr, M.A. ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Leibniz-Universität Hannover. Seine Forschungsschwerpunkte sind Armut, Arbeits- und Ausbildungslosigkeit, Formen von Stigmatisierungen und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Mixed-Methods-Ansätze.

Kai Hauprich, M.A. Soziale Arbeit, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsschwerpunkt Wohlfahrtsverbände der Hochschule Düsseldorf. Er arbeitet und forscht zu den Themen Armut sowie Digitalisierung in der Sozialarbeit.

Marlene Haupt, Dr. rer. pol., ist Professorin für Sozialwirtschaft und Sozialpolitik an der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich Altersvorsorge (Konsumentensouveränität, Informationen für VerbraucherInnen, Financial Literacy und Verhaltensökonomik), oft in vergleichender Perspektive zu den skandinavischen Wohlfahrtsstaaten.

Jan-Ocko Heuer, Dr. rer. pol., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoktorand) an der Humboldt-Universität zu Berlin in einem internationalen Forschungsprojekt zur Zukunft des Sozialstaats. Seine Forschungsschwerpunkte sind Finanzialisierung und Wandel von Sozialpolitik sowie ihre polit- und moralökonomische Einbettung in international vergleichender Perspektive.

Ralf Lüth, Dipl.-Soz., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialwesen an der Universität Kassel. Er beschäftigt sich in seiner Forschung schwerpunktmäßig mit der Erfassung individueller Lebensstandards im Kontext moderner Wohlfahrtsstaaten.

Steffen Mau, Dr. rer. pol., ist Professor für Makrosoziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine Arbeitsschwerpunkte sind soziale Ungleichheit, Makrosoziologie, vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung, Migration und Europäisierung.

Thomas Münch, Dr. phil., ist Professor mit dem Lehrgebiet „Verwaltung und Organisation“ an der Hochschule Düsseldorf. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der nutzerorientierten Arbeitsmarktpolitik und der „Produktion von Wohlfahrt“.

Tanja Schmidt, Dr. rer. pol., ist Senior-Researcher, Gründerin und Partnerin des Instituts für empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung in Berlin (INES-Berlin). Ihre Forschungsschwerpunkte sind soziale Ungleichheit im Lebensverlauf insbesondere mit Blick auf Gender, Erwerbsteilhabe, Arbeitszeiten, Bildungsteilhabe und die regional, national- und international vergleichende Analyse der damit verbundenen Sozial- und Arbeitsmarktpolitik.

Andreas Schmitz, Dr. rer. pol., ist Post-Doc der Abteilung für Soziologie der Universität Bonn. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Erweiterungen der Habitus-Feldtheorie, die Konstruktion sozialer Räume und Felder sowie generalisierte und geometrische Statistik.

Nadine M. Schöneck, Dr. rer. soc., ist Professorin für Soziologie und Empirische Sozialforschung an der Hochschule Niederrhein. Ihre Forschungsschwerpunkte sind – häufig in international vergleichender Perspektive – Strukturen und Dynamiken von Ungleichheit und Wohlfahrtsstaat, Zeitsoziologie und Work/Life-Balance sowie beruflich motivierte räumliche Mobilität (im Zusammenhang mit sozialer Mobilität).

Carsten Schröder, Dr. phil., ist zurzeit Vertretungsprofessor für Sozialpädagogik mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe an der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau. Seine Forschungsschwerpunkte sind Bildungs- und Jugendhilfepolitik sowie die Analyse des Verhältnisses von Emotionen und professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit.

Werner Sesselmeier, Dr. rer. pol., ist Professor für Volkswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik im europäischen Vergleich im Institut für Sozialwissenschaften am Campus Landau der Universität Koblenz-Landau. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der ökonomischen Analyse sich wandelnder Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit sozialer Sicherungssysteme.

Michael Wiedemeyer ist Dozent für Sozialpolitik am Institut für Soziale Arbeit und Sozialpolitik an der Universität Duisburg-Essen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Arbeitsmarktpolitik, der Migrations- und Integrationspolitik sowie der Erkundung der Transformationsprozesse des Wohlfahrtsstaates.

Aysel Yollu-Tok, Dr. phil., ist Professorin für Volkswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Wirtschafts- und Sozialpolitik an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, Verhaltensökonomie sowie Gleichstellungspolitik.

Franz Zahradnik, Dr. phil., ist wissenschaftlicher Projektmitarbeiter und Dozent am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich, Lehrstuhl für Ausserschulische Bildung und Erziehung. Seine Forschungsschwerpunkte sind soziale Probleme und soziale Kontrolle, insb. in den Bereichen Arbeitslosigkeit und Reintegration verurteilter Straftäter, sowie Method(ologi)en interpretativer Sozialforschung.